

## **ANTRAG**

**der Fraktion DIE LINKE**

### **Mehr Erzieherinnen und Erzieher ausbilden - für eine bessere Qualität in der Kindertagesförderung**

Der Landtag möge beschließen:

I. Der Landtag stellt fest:

Die Qualität in den Kindertageseinrichtungen in Mecklenburg-Vorpommern wurde seit Jahren kaum verbessert. Deutschlandweit ist Mecklenburg-Vorpommern mit seiner aktuell geltenden Fachkraft-Kind-Relation Schlusslicht. Erzieherinnen und Erzieher haben so weniger Zeit, die individuelle Bildung eines jeden Kindes und somit den Bildungsanspruch umzusetzen. Die derzeitige Ausbildungsplatzplanung orientiert sich an der qualitativ ungünstigen Fachkraft-Kind-Relation. Weitere Verbesserungen in der Fachkraft-Kind-Relation und im Personalschlüssel sind durch die aktuelle Ausbildungsplatzplanung und die zu geringen Ausbildungskapazitäten an den Berufsschulen nicht zu erreichen. Der Bedarf an Fachkräften in der Kindertagesförderung kann perspektivisch nicht abgedeckt werden. Der Landtag begrüßt den aktuellen Einsatz auf kommunaler Ebene für höhere Personalschlüssel und eine aktualisierte Ausbildungsplatzplanung.

- II. Der Landtag fordert die Landesregierung auf,
1. den Personalschlüssel landeseinheitlich zu regeln und schrittweise auf ein angemessenes Niveau zu erhöhen.
  2. in der Folge die in § 14 Absatz 1 Kindertagesförderungsgesetz (KiföG M-V) geregelte Fachkraft-Kind-Relation zu verbessern.
  3. die Einrichtung zwei neuer Klassen je beruflicher Schule, an denen derzeit eine Ausbildung zu staatlich anerkannten Erzieherinnen und Erziehern stattfindet, zu prüfen und vorzubereiten.
  4. die Ausbildungsplatzplanung schnellstmöglich zu überarbeiten und dabei den aktuellen und künftigen Bedarfen unter Berücksichtigung eines landeseinheitlichen Personalschlüssels sowie einer abzusenkenden Fachkraft-Kind-Relation anzupassen.

**Simone Oldenburg und Fraktion**

### **Begründung:**

Für eine qualitativ hochwertige Kindertagesförderung ist ausreichend und gut qualifiziertes Personal unerlässlich. In Mecklenburg-Vorpommern kann diese qualitativ hochwertige Kindertagesförderung jedoch nicht immer und überall gewährleistet werden. Vielerorts fehlt es an dem nötigen Personal. Die notwendige Betreuung kann häufig nur aufgrund der persönlichen Aufopferungsbereitschaft der Erzieherinnen und Erzieher gewährleistet werden.

Mecklenburg-Vorpommern hat im Bundesvergleich die höchsten Fachkraft-Kind-Relationen. Ebenso problematisch ist jedoch, dass diese Fachkraft-Kind-Relationen mit den zu niedrig angesetzten Personalschlüsseln der Landkreise und kreisfreien Städte kaum umgesetzt werden können. In einem ersten Schritt müssen deshalb die Personalschlüssel landeseinheitlich geregelt und auf ein angemessenes Maß erhöht werden. Hinzu kommt dann eine Verbesserung der Fachkraft-Kind-Relation. Dazu ist ein entsprechender Stufenplan vorzulegen und die Ausbildungsplätze sind darauf auszurichten.

Entsprechend muss die Ausbildungsplatzplanung für pädagogische Fachkräfte nach § 17 Absatz 1 KiföG M-V mit Hinblick auf die aktuelle Situation, aber auch unter Berücksichtigung eines landeseinheitlichen Personalschlüssels und einer verbesserten Fachkraft-Kind-Relation analysiert und angepasst werden. Zudem fehlen bereits jetzt pädagogische Fachkräfte in den Kindertageseinrichtungen. Dieser Mangel an ausgebildeten Erzieherinnen und Erziehern in den Kindertageseinrichtungen ist unter anderem auf eine jahrelang unzureichende Ausbildungsplatzplanung zurückzuführen.